NIEDERSCHRIFT

(Sitzungsprotokoll)

über die 20. Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Frankenfels am 15.03.2023 im Gemeinderatssitzungssaal Frankenfels, Markt 10

Anwesend:	Bgm. Herbert Winter Vzbgm. Christof Eigelsreiter bis 21:15 GGR Arthur Vorderbrunner GGR Alfred Hollaus GGR Elisabeth Wieland-Widder GGR Anton Hofegger jun GGR Edeltraud Tuder GGR Luise Doppler GR Günther Hollaus ab 19:13 GR Gerhard Enne GR Gottfried Rasch GR Emarita Wegerer GR Christoph Wutzl GR Helmut Riedl GR Hannes Karner GR Wolfgang Niederer GR Daniel Fuxsteiner GR Cornelia Rauchberger Gde.Sek. Stefanie Fahrngruber
Entschuldigt:	GR Jürgen Sickinger GR Daniela Karner GR Norbert Kapeller
Vorsitzender:	Bgm. Herbert Winter
Schriftführer:	Stefanie Fahrngruber
Beginn:	19.00 Uhr
Ende:	22:45 Uhr

Der Vorsitzende begrüßt alle Gemeinderäte. Die Sitzung ist öffentlich und beschlussfähig. Alle Gemeinderäte wurden ordnungsgemäß geladen.

TAGESORDNUNG:

1. Genehmigung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 14.12.2022
2. Bericht Prüfungsausschuss
3. Rechnungsabschluss 2022
   a) Bekanntgabe, Bericht, Diskussion
   b) Beschlussfassung
4. Sponsoring
5. Vereinbarung Land NÖ Straßenbauabteilung 5 – Nebenanlagen
6. Abtretung aus öffentlichem Gut
7. Grundankauf öffentliches Wassergut
8. Friedhofsangelegenheiten
   a) Überarbeitung Friedhofsgebührenordnung
   b) Erweiterung Urnenhain
9. Beratung Heizung Grassermühle
10. Glasfaserausbau
11. Geländerankauf Gehsteig Marktbereich
12. Beratungen Saunaangelegenheiten
13. Berichte/Allfälliges

Nicht öffentlicher Teil:

14. Beratung Sanierung Gemeindewohnung
15. Löschungserklärung Wiederkaufsrecht
16. Personalangelegenheiten
17. Ehrungen

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 14.12.2022

Sachverhalt:
Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen das Sitzungsprotokoll der letzten Sitzung keine schriftlichen Einwände erhoben wurden. Das Sitzungsprotokoll gilt daher als genehmigt.

TOP 2: Bericht Prüfungsausschuss

Sachverhalt:
Der Vorsitzende übergibt das Wort an Prüfungsausschussobmann Gerhard Enne.
GR Enne berichtet, das am 15.03.2023 eine angesagte Kassenprüfung durch den Prüfungsausschuss stattgefunden hat. Die Überprüfung der Ist-Bestände der Handkassa sowie des Girokontos in der Höhe von € 291.907,79 stimmen mit dem Soll-Stand überein. Die Summe der Rücklagen hat sich durch die Zinsbuchung erhöht, € 25.000,- wurden wie vom Gemeinderat beschlossen, von der EVB-Rücklage an das Vorhaben „Heizungsumbau Markt 102“ zugeführt. Der aktuelle Stand der Rücklagen beträgt € 559.410,67.Wie im Gemeinderat beschlossen, wurden keine neuen Rücklagen gebildet.
Die Belege wurden stichprobenartig überprüft und für in Ordnung befunden.

Der Obmann ersucht darum, den TOP 3, die Präsentation des Rechnungsabschlusses vorzuziehen und anschließend den diesbezüglichen Bericht des Prüfungsausschusses zu verlesen.

Der Gemeinderat nimmt dies zustimmend zur Kenntnis.

Antrag des Bgm.: Der Gemeinderat möge den Bericht des Prüfungsausschusses beschließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss: Antrag wird angenommen

Redner: Bgm. Winter, GR Enne, KV Stefanie Fahrngruber,

TOP 3: Rechnungsabschluss 2022

Sachverhalt:
Der Vorsitzende gibt eine kurze Vorschau zum Rechnungsabschluss, besonders erfreulich ist, dass trotz diverser Zuführungen an die investive Gebarung ein positives Haushaltspotential von € 256.600,59 verbleibt.

Die wichtigsten Eckdaten zum Rechnungsabschluss 2022:

Haushaltspotential: € 256.600,59
Nettoergebnis: € 539.070,99

Kassenabschluss mit 31.12.2022:
Giro Konto: € 297.909,60
Barkasse: € 1.506,19
Zahlungsmittelreserven: € 559.214,76

Schulden
Im Jahr 2022 wurden € 585.875,63 an Schulden getilgt, es verbleibt ein Schuldenstand von:
€ 6.428.411,-.
Im Haushaltsjahr 2023 werden drei Darlehen auslaufen welche in Summe 64.200,- an jährlichen Tilgungen betragen.

Die Leasingverpflichtung wurde um € 68.215,47 verringert, verbleibt eine Restbelastung von € 322.748,35 welche 2027 ausläuft.

Investive Gebarung:

Dorferneuerungsprojekte (Familienfreundliche Gemeinde)

Voranschlagsbetrag	Rechnungsabschluss	Förderung Bund	Zuführung	Endstand
€ 25.000,-	€ 28.058,12	14.780,74	13.277,38	**0**

Fahrzeugankauf Wirtschaftshof

Voranschlagsbetrag	Rechnungsabschluss	Bedarfszuweisung	Zuführung	Endstand

€ 150.000,-	145.608,84	130.000,-	15.608,84	0

Feuerwehrinvestitionen

Voranschlagsbetrag	Rechnungsabschluss	Bedarfszuweisung	Zuführung	Endstand
€ 38.000,-	€ 47.111,76	35.000	861,76	0

Heizungsbau Gemeindewohnhaus Markt 102

Voranschlagsbetrag	Rechnungsabschluss	Rücklagen EVB	Zuführung	Endstand
€ 50.000,-	€ 62.726,86	€ 25.000,-	€ 37.726,86	**0**

Hochwasserschutz:

Voranschlagsbetrag	Rechnungsabschluss		Zuführung	Endstand
€ 200.000,-	€ 200.000,-		€ 200.000,-	0

Güterwegneubau Frankenfelsberg

Voranschlagsbetrag	Rechnungsabschluss		Zuführung	Endstand
€ 70.000,-	€ 70.000,-		€ 70.000,-	0

Gemeindestraßenbau und Güterwegerhaltung

Voranschlagsbetrag	Rechnungsabschluss	Bedarfszuweisung	Zuführung	Endstand
€ 200.000	€ 104.363,43	€ 102.000,-	€ 2.363,43	0

Aufbahrungshalle Sanierung Dach

Voranschlagsbetrag	Rechnungsabschluss		Zuführung	Endstand
€ 39.000,-	€ 39.335,99		39.335,99	0

Gemeindestraßen ALT
Einnahme € 60.000, Eisenbahnkreuzungen
Verbleiben € 67.989,34 - diese wurden zugeführt, das Vorhaben wurde somit ausgeglichen.

Wortmeldungen:

GGR Hollaus:
Das Haushaltspotential von € 256.600,59 ist sehr positiv. Besonders die Senkung des Schuldenstandes ist erfreulich.

GR Rasch:
Der Rechnungsabschluss 2022 fällt positiver aus als erwartet. Im Haushaltsjahr 2023 laufen drei bestehende Darlehen aus.

Bericht des Prüfungsausschusses zum Rechnungsabschluss 2022.

Der Prüfungsausschuss stellt fest, dass ein Haushaltspotential von € 256.600,59 mittels Nachtragsvoranschlag ins Jahr 2023 übertragen werden kann.

Für die Schuldentilgung wurden € 585.875,63 und für die Zinsentilgung € 65.610,03 benötigt, der Gesamtschuldenstand beträgt € 6.428.411,00. Drei Darlehen laufen im Jahr 2023 aus.

Aufgrund der gestiegenen Zinssätze ist aber mit einer erheblichen Steigerung an Zinstilgungen im Jahr 2023 zu rechnen, die bei Abschluss der Kredite nicht absehbar waren, da zu diesem Zeitpunkt üblicherweise an den Euribor gekoppelte variable Zinsen bei Kreditaufnahme vereinbart wurden und mit der enormen Steigerung nicht gerechnet werden konnte.

Für das Leasing der Volksschule wurden € 68.000,00 bezahlt, es sind noch € 322.000,00 offen, letzte Rate ist 2027 fällig.

Bei den Über- bzw. Unterschreitungen generell kann festgestellt werden, dass die Zuführung in den außerordentlichen Haushalt um € 266.000,00 höher ausgefallen ist als geplant, daher konnten im Jahr 2022 € 447.000,00 dem aO HH zugeführt werden.

Der Winterdienst und die Berufsschulerhaltungsbeiträge wurden jeweils um mehr als 100 % überschritten, daher sollten die Summen im Nachtragsvoranschlag berücksichtigt werden. Die restlichen Abweichungen wurden erklärt und sind plausibel.

Die Energiekosten sind im Jahr 2022 noch nicht wesentlich erhöht, anhand der Vorschreibungen sollte hier aber ein wesentlicher Mehraufwand für 2023 vorgesehen werden.

Antrag des Bgm.:	Der Gemeinderat möge den Rechnungsabschluss 2022 in der vorliegenden Form beschließen.
Abstimmungsergebnis:	einstimmig
Beschluss:	Antrag wird angenommen
Redner:	Bgm. Winter, GR Enne, GGR Hollaus, GR Rasch, KV Stefanie Fahrngruber.

TOP 4: Sponsoring

Sachverhalt:

Der Vorsitzende berichtet über ein Subventionsansuchen in der Höhe von € 800,- von Hr. Mag. Josef Kugler jun. für das Dirndltalrace. (Erhöhung € 50,00 zum Vorjahr).
Veranstalter ARBÖ Radclub Purgstall

Antrag des Bgm.:	Der Gemeinderat möge die Subvention an den ARBÖ Radclub Purgstall in Höhe von € 800,- für die Durchführung des Dirndltalrace 2023 beschließen.
Abstimmungsergebnis:	einstimmig
Beschluss:	Antrag wird angenommen
Redner:	Bgm. Winter

TOP 5: Vereinbarung Land NÖ Straßenbauabteilung 5 – Nebenanlagen

Sachverhalt:

Der Vorsitzende berichtet über den Stand des Gehsteigausbaues auf der L5226, Weißenburg (bei Liegenschaft Burisch, Weißenburggegend 4). Es wurde seitens der Straßenbauabteilung ein Übereinkommen vorgelegt, in dem festgehalten wird, dass die errichteten Nebenanlagen in der Erhaltung, dem Betrieb und der Verwaltung der Marktgemeinde Frankenfels verbleiben und somit Eigentum der Gemeinde sind. Um Unterfertigung wird ersucht.

Antrag des Bgm.: Der Gemeinderat möge das Übereinkommen in dem festgehalten wird, dass die errichteten Nebenanlagen auf der L5226 (bei Liegenschaft Burisch, Weißenburggegend 4) in der Erhaltung, dem Betrieb und der Verwaltung der Marktgemeinde Frankenfels verbleiben, beschließen und unterfertigen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss: Antrag wird angenommen

Redner: Bgm. Winter

TOP 6: Abtretung aus öffentlichem Gut

Sachverhalt:
Der Vorsitzende berichtet über die Vermessung welche durch den Hausverkauf, Rosenbühelrotte 35 ehem. Kaiser, an Peter Pfaffenlehner (Taxberg Immobilien) durchgeführt wurde. Bei der Vermessung wurde festgestellt, dass die Naturstandsgrenzen nicht mit den in der Digitalen Katastralmappe übereinstimmen. Es soll daher die der Naturstand in das Grundbuch übernommen werden und laut Teilungsplan Nr. 20260 vom TZ Vermessungsbüro Schubert GmbH die Teilflächen 1 und 2 mit ingesamt 58 m² aus dem öffentlichen Gut entwidmet und der Parzelle Parz. 101/14 kostenlos zugeschlagen werden.

Antrag des Bgm.: Der Gemeinderat möge die Entwidmung der Teilflächen 1 und 2 aus dem öffentlichen Gut laut Teilungsplan Nr. 20260, im Ausmaß von 58m² und die kostenlose Zuschlagung auf die Parzelle 101/14 an Hr. Peter Pfaffenlehner (Taxberg Immobilien) beschließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss: Antrag wird angenommen

Redner: Bgm. Winter

TOP 7: Grundankauf öffentliches Wassergut

Sachverhalt
Es wurde eine Vermessung entlang des Nattersbaches in der Rosenbühelrotte zwischen Wohnhaus Pirgmaier und Wohnhaus Karner durchgeführt. Es ergeben sich Änderungen der Grundgrenzen und dadurch auch Änderungen der Parzellengrößen. Dem betroffenen Grundstück der Marktgemeinde Frankenfels (ehem. Trafik Langthaler – jetzt Flussplatz) fallen 76 m² zu, 1m² muss abgetreten werden, dafür, hat die Marktgemeinde Frankenfels einen Betrag von € 1.140,- an die Rep. Österreich, öffentl. Wassergut, zu überweisen.

Antrag des Bgm.: Der Gemeinderat möge den Grundankauf vom öffentlichen Wassergut, im Ausmaß von 76 m² zum Betrag von € 1.140, - , beschließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss: Antrag wird angenommen

Redner: Bgm. Winter

TOP 8: Friedhofsangelegenheiten

Der Vorsitzende ersucht, den Punkt b) vorzuziehen.
Der Gemeinderat stimmt dem zu.

b) Erweiterung Urnenhain

Sachverhalt:
Der Vorsitzende berichtet darüber, dass aktuell nur noch drei Urnennischen frei sind. Es wurde bisher so gehandhabt, dass eine Reservierung der Urnengräber nicht möglich ist, jedoch garantiert wird, dass bei Bedarf eine Urne zur Verfügung steht. Es herrscht also dringender Handlungsbedarf. Im Vorfeld fand bereits eine Begehung mit Kirchen- und Gemeindevertretern statt wo der genaue Erweiterungsberreich festgelegt wurde. Als Erweiterungsstandort wurde seitens der Kirche gewünscht, an die bestehenden Urnengräber anzuschließen, zuvor war als möglicher Urnenhainstandort die Kirchenmauer (Blick Richtung B39) im Gespräch. Da der Trend stark Richtung Urnennische geht, und die letzte „neue“ Grabvergabe 1,5 Jahre zurückliegt, spricht nichts gegen die Erweiterung bei den best. Urnen, ein vermehrter Gräberbedarf scheint nicht gegeben zu sein bzw. ist auch nicht zu erwarten.

Bei einer jüngst durchgeführten Besichtigung mit der Firma Spannbeton konnte das genaue Erweiterungsmaß abgesprochen werden. Insgesamt wäre Platz für 96 Urnen, aufgrund des Gefälles sind praktisch jedoch nur 72 Urnen möglich. Geplant ist vorerst die Errichtung eines Blockes mit 28 Urnengräbern, dieser wird so aufgestellt, dass eine Erweiterung problemlos möglich ist.

Bei der Gemeindevorstandssitzung wurde bereits ein Angebot der Fa. Spannbeton verlesen (€ 38.780, - inkl. UST) dieses hat sich jedoch auf ein Gesamtpaket von insg. 96 Urnennischen bezogen. Da jetzt als erster Schritt nur 28 Urnen angekauft werden

Angebot Spannbeton: € 40.452,27, - inkl. UST
Kosten einer Nische: € 40.452,27- : 28 = € 1.444,-

Im Voranschlag 2023 wurden € 15.000,- vorgesehen, die tatsächlichen Kosten müssen im bereits geplante Nachtragsvoranschlag beachtet werden.
Um weitere Preiserhöhungen zu vermeiden soll die Angebotsvergabe rasch erfolgen.

Antrag des Bgm.: Der Gemeinderat möge die Errichtung von Urnengräbern durch die Fa. Spannbeton zum Angebotsbreis von € 40.452,27 inkl. UST beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Redner: Bgm. Winter

a) Überarbeitung Friedhofsgebührenordnung

Sachverhalt:
Der Vorsitzende berichtet darüber, dass mit 01.01.2023 die Gebühren von Totengräber Strebl angehoben wurden. Um den Haushalt im Friedhofsbereich kostendeckend zu führen, muss die Friedhofsgebührenordnung dementsprechend angepasst werden.

	ALT	NEU
Beerdigungsgebühr Erdgrabstelle (Grab öffnen und schließen)	€ 520, -	€ 600, -
Stemmarbeiten/Frost		€ 180, -
Beerdigungsgebühr Urne in Erdgrabstelle (Totengräber)	€ 130, -	€ 300, -
Beerdigungsgebühr Urnennische/Erdgrab	€ 80,-	€ 120,-

Außerdem soll im Zuge der Neuerrichtung der Urnenhaine und die damit verbundenen Kosten, die Grabstellengebühr der Urnennischen erhöht werden.

Urnennische für 2 Urnen	€ 500,-	€ 750,-

Friedhofsgebührenordnung

nach dem NÖ Bestattungsgesetz 2007

für den Friedhof der Marktgemeinde Frankenfels

beschlossen:

§1

Arten der Friedhofsgebühren

Für die Benützung des Gemeindefriedhofes Frankenfels werden eingehoben:

a) Grabstellengebühr
b) Verlängerungsgebühren
c) Beerdigungsgebühren
d) Enterdigungsgebühren
e) Gebühren für die Benützung der Leichenkammer (Kühlanlage)
f) Gebühren für die Benützung der Aufbahrungshalle

§ 2

Grabstellengebühren

(1) Die Grabstellengebühren für die Überlassung des Benützungsrechtes auf 10 Jahre bei Erdgrabstellen bzw. bei sonstigen Grabstellen/Urnennischen beträgt für

a) Erdgrabstellen:

1. für 1 Leiche und Urne (Reihengräber)	€ 150,--
2. für 2 Leichen und Urnen (Familiengräber)	€ 250,--
3. für 3 Leichen und Urnen (Familiengräber)	€ 400,--
4. für 4 Leichen und Urnen (Familiengräber)	€ 500,--
5. Kindergräber	€ 50,--

b) Sonstige Grabstellen:

1. Urnennischen	€ 750,--

§ 3

Verlängerungsgebühren

(1) Für **Erdgrabstellen Grabstellen**, für die ein erstmaliges Benützungsrecht mit der Dauer von 10 Jahren festgesetzt wurde, wird die Verlängerungsgebühr (für die weitere Verlängerung des Benützungsrechtes auf jeweils 10 Jahre) mit dem gleichen Betrag festgesetzt, der für solche Gräber als Grabstellengebühr zu entrichten ist.

(2) Für **sonstige Grabstellen – Urnennischen**, für die ein erstmaliges Benützungsrecht mit der Dauer von 10 Jahren festgesetzt wurde, wird die Verlängerungsgebühr (für die weitere Verlängerung des Benützungsechtes auf jeweils 10 Jahre) **mit € 350;-** festgesetzt, der für solche Gräber - Urnennischen als Grabstellengebühr zu entrichten ist.

§ 4

Beerdigungsgebühr

(1) Die Beerdigungsgebühr (für das Öffnen und Schließen der Grabstelle und die Bereitstellung des Versenkungsapparates) beträgt bei der:

a) Beerdigung einer Leiche in einem Erdgrab (bei Frost zusätzlich € 180,-) € 600,--

b) Beerdigung einer Urne in einem Erdgrab für Leichen € 300,--

c) Beisetzung einer Urne in einer Urnennische € 120,--

(2) Bei Erdgräbern mit Deckel (blinde Grüfte) erhöht sich die jeweilige Gebühr nach Absatz 1 um

€ 440.- (für Abheben und Wiederversetzen des Grabdeckels)

§ 5

Enterdigungsgebühr

Die Enterdigungsgebühr für eine Enterdigung (§ 19 Abs. 1 NÖ Bestattungsgesetz 2007) beträgt das Zweieinviertelfache der jeweiligen Beerdigungsgebühr.

§ 6

Gebühren für die Benützung der Leichenkammer (Kühlanlage) und der Aufbahrungshalle

(1) Die Gebühr für die Benützung der Leichenkammer (Kühlanlage) beträgt für jeden angefangenen Tag € 40,--.

(2) Die Gebühr für die Benützung der Aufbahrungshalle beträgt für jeden angefangenen Tag € 40,-

§ 7

Schluss- und Übergangsbestimmungen

Diese Friedhofsgebührenordnung wird mit dem Monatsersten rechtswirksam, der dem Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist zunächst folgt.

Angeschlagen am: 24.03.2023

Abgenommen am: 07.04.2023

DER BÜRGERMEISTER

Herbert Winter

Diese Friedhofsgebührenordnung wird mit jenem Monatsersten rechtswirksam, der dem Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist zunächst folgt.

Antrag des Bgm.:	Der Gemeinderat möge die obenstehende Friedhofsgebührenordnung beschließen.
Beschluss:	Der Antrag wird angenommen
Abstimmungsergebnis:	einstimmig
Redner:	Bgm. Winter

TOP 9: Beratung Heizung Grassermühle

Sachverhalt:

Fernwärme:

Der Vorsitzende berichtet darüber, dass der Gemeindebauhof Grassermühle bekanntlich ja noch mit einer Ölfeuerungsanlage ausgestattet ist. Bezüglich der Heizungsalternative in der Grassermühle fand ein Gespräch mit der Fernwärme stattfand. Eine grobe Kostenschätzung ergibt, dass die Grab- und Leitungskosten von der Liegenschaft Rosenbühelrotte 5 (Karner) bis zur Grassermühle rund € 70.000,- betragen würden. Zuzüglich wären noch die Kosten für die Umbaumaßnahmen am Wirtschaftshof zu beachten.

Da das Fernwärmenetz aktuell bis Rosenbühelrotte 35 (ehem. Kaiser) ausgebaut ist, wäre eine Erweiterung nur dann sinnvoll, wenn sich die entlang der möglichen Erweiterungsleitung liegenden Häußer anschließen würden, da sonst ein zu großer Wärmeverlust entsteht. Gespräche mit Hauseigentümern fanden teilweise schon statt, Interesse seitens der Eigentümer besteht.

Aufgrund der großen Entfernung zwischen der Liegenschaft Rosenbühelrotte 5 und der Grassermühle entsteht ebenso ein nicht unbedeutender Wärmeverlust (ca. Jahresverbrau eines Einfamilienwohnhauses), welchen die Marktgemeinde Frankenfels kostenmäßig auszugleichen hätte – geschätzte Heizungskosten im Jahr € 7.500,-. Da eine Erweiterung des Netzes durch die Fernwärme wirtschaftlich nicht zweckmäßig ist, gibt es auch keine Projektförderungen für die FWG.

Hackschnitzel:

Eine weitere Möglichkeit einer klimaschonenden Heizung ist die Errichtung einer Hackschnitzelfeuerungsanlage. Hierfür wären jedoch div. größere und kostenintensive Umbauarbeiten notwendig. Daher wird diese Variante eher nicht zur Ausführung gelangen können.

Pellets:
Für eine Pelletsheizung wären die Umbaumaßnahmen gering, Angebote der Fa. Pieber wurden eingeholt:

Pelletheizung:	€	31.552,43
Pelletsheizung in Kombination mit Stückholz:	€	39.518,71

Laufende Kosten für die Pellets können schwer berechnet werden, da die Pelletskosten momentan stark schwanken. Eine grobe Kostenschätzung ergibt ca. € 6.000,-/Jahr.
Die Heizkosten bei der aktuellen Ölheizung liegen dzt. bei € 10.000,- im Jahr.

Sollte eine Pelletsheizung angeschafft werden, wäre die Kombinationslösung mit Stückholz die beste Option. (Holzreserve Gemeindewald)
Wortmeldungen:

Vzbgm. Eigelsreiter:
Da bei den Gesprächen mit Vertretern der Fernwärme auszunehmen war, dass die Umsetzung des Anschlusses in der Grassermühle nicht unbedingt angestrebt wird und der Wärmeverlust und die lange Anschlussleitung sehr hohe Kosten verursachen, spricht sich die ÖVP Fraktion für die Errichtung einer Pelletsheizung in Kombination mit Stückholz aus.

GR Rasch:
Der durch die Gemeinde auszugleichende Wärmeverlust ist nicht wirtschaftlich, die FPÖ spricht sich für die einfachere und umweltfreundliche Lösung – Pellets in Kombination mit Stückholz aus.

GR Hollaus:
Die SPÖ spricht sich für die Variante Pelletsheizung in Kombination mit Stückholz aus, da dies für die Gemeinde die beste Option ist.

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Frankenfels spricht sich aufgrund der fehlenden Wirtschaftlichkeit einstimmig gegen einen Anschluss des Gemeindeobjektes Grassermühle, Rosenbühelrotte 6, an die Fernwärme aus. Der Einbau einer Pelletsheizung (Kombinationsanlage mit Stückholz) soll forciert werden.

TOP 10: Glasfaserausbau

Sachverhalt:
Der Vorsitzende berichtet darüber, dass Kabel Plus demnächst mit den Grabungsarbeiten zum Glasfaserausbau beginnen wird, die ARU Kästen von A1 gingen mit 09.03.2023 in Betrieb. Zwischen 20.-24. März präsentiert sich A1 im Geschäftsraum Pögner.

Fa. Magenta ist mit einem Angebot an die Gemeinde herangetreten, welches den Breitbandausbau im gesamten Gemeindegebiet (laut groben Schätzungen rund 70%) über einen Zeitraum von 2-3 Jahren umfasst.

Nach Gesprächen mit Vertretern von Kabel Plus wurde der Mgde. Frankenfels, im Zeitraum von fünf Jahren, ein 85%íger Ausbau des gesamten Gemeindegebietes in Aussicht gestellt. Dies erfolgte in schriftlicher Form.
Geplant wäre vorerst im Sommer 2023 den Marktbereich (Kern und Siedlungsbereich) auszubauen, darauffolgend die Hofstadtsiedlung und der Marktbereich Ri. Grassermühle.

Anfrage GGR Hollaus ob der Ausbau nur bei einer bestimmten Interessentenanzahl zu Stande kommt.
Der Vorsitzende berichtet, das der Anschluss nur bei Interessenten vorgenommen wird, jedoch keine Sorge einer zu geringen Interessentendichte besteht.

Durch den Ausbau mit Kabel Plus fallen für die Marktgemeinde Frankenfels keine Kosten an, bei früheren Gesprächen mit der NÖGIG wurden bis zu € 2.000,- pro Hausanschluss genannt.

Wortmeldung Vzbgm. Eigelsreiter:
Da die Mgde. Frankenfels den Ausbau mit Kabel Plus bereits begonnen hat und die Zusicherung zum Gesamtausbau des Gemeindegebiets innerhalb der nächsten fünf Jahre vorliegt, wäre es am sinnvollsten, den Ausbau über Kabel Plus fortzuführen.

Antrag des Bgm.:	Der Gemeinderat der Marktgemeinde Frankenfels möge den weiteren Ausbau des Glasfasernetzes im Gemeindegebiet durch die Fa. Kabel Plus beschließen.
Abstimmungsergebnis:	einstimmig
Beschluss:	Antrag wird angenommen
Redner:	Bgm. Winter, GGR Alfred Hollaus, Vzbgm. Eigelsreiter

TOP 11: Geländerankauf Gehsteig Marktbereich

Der Vorsitzende berichtet, dass für einen Geländerersatz entlang des Gehsteiges nach „Geschenkecke Martina“ zum Nattersbach hin, bereits im November 2022 ein Angebot der Fa. Gravogl eingeholt wurde. Da noch Überlegungen bezüglich des Materials anstanden, wurde damals keine Auftragsvergabe beschlossen.
Angebot Fa. Gravogl für 18,5 m – November 2022: € 4.628,- (exkl. Montage)
Aufgrund der starken Preisschwankungen in den letzten Monaten ist die Gültigkeit dieses Angebotes nicht mehr gegeben, ein neues Angebot wurde angefordert.
Angebot Fa. Gravogl für 18,5 m – 13.03.2023: € 5.156,15 (inkl. Montage)

Antrag des Bgm.:	Der Gemeinderat der Marktgemeinde Frankenfels möge den Geländerankauf von der Fa. Gravogl um € 5.156,15 inkl. UST beschließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, GGR Tuder war nicht im Sitzungssaal anwesend.

Beschluss: Antrag wird angenommen

Redner: Bgm. Winter

TOP 12: Beratungen Saunaangelegenheiten

Sachverhalt:
Der Vorsitzende berichtet, dass der Gemeinde durch die massive Energiekostenteuerung Mehrkosten beim Saunabetrieb entstehen, außerdem wird der Saunabetrieb immer weniger angenommen.
Es wurden Gespräche mit den Verantwortlichen der Damen- sowie Herrensauna geführt, mit dem Ergebnis, das der dringende Wunsch nach Weiterführung der Sauna besteht, insbesondere auch zur Erhaltung des schwächer besuchten Samstagtermins.
Um den Energiekostenerhöhungen entgegenzuwirken sollen die Gebühren nach Absprache mit den Saunanutzern angepasst werden.

	alt	neu
Einzelkarte	5,-	7,50
Zehnerblock	35,-	60,-
Jahreskarte	130,-	200,-
Gruppenkarte	35,	60,-

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge die Anpassung der Saunagebühren wie im Sachverhalt dargestellt beschließen.

Beschluss: Der Antrag wir angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Redner: Bgm. Winter

TOP 13: Berichte, Allfälliges:

Vzbgm. Eigelsreiter:

Güterweg Frankenfelsberg:
Die Arbeiten zum – Neubau des zweiten Streckenabschnittes haben begonnen.

Radschiebe-Strecke:
Als Absicherungsmaßnahme wurde der Mountainbikestreckenabschnitt oberhalb der Liegenschaft „Schwabeck“ – Prammer Andreas, Tiefgrabenrotte 8, als Radschiebestrecke gekennzeichnet. Diesbezüglich wurde ein Wegenutzungsübereinkommen erstellt.
Der Gemeinderat nimmt dies zustimmend zur Kenntnis.

Klammergraben:
Bei der Brücke im Bereich der Gemeindegrenze ist durch ein Unwetter ein Schaden entstanden, das Geländer ist beschädigt. Am 27.03.2023 fand eine Begehung mit Stephan Karner (Agrarbezirksbehörde) statt. Das Geländer wurde gesichert, bereits im Vorjahr entstanden Kosten in der Höhe von € 5.000,- durch Unwetterschäden, die Sanierungskosten der Brücke würden auch die Gemeinde Frankenfels treffen.
Die Straße muss teilweise saniert werden, hierzu sollen Gespräche mit den Bundesforsten geführt werden.
Steinschaler Dörfl:
Wegobmann Danner Josef nahm Kontakt mit der Gemeinde auf und berichtete darüber, dass die Steinmauer beim Steinschaler Dörfl beschädigt ist. Begehungen dazu fande bereits statt und Absicherungsmaßnahmen wurden seitens der Gemeinde getroffen. Laut Hr. Weiß kümmert er sich um die Sanierung, die Bezirkshauptmannschaft St.Pölten ist als zuständige Baubehörde am Zug.

Vzbgm. Eigelsreiter verlässt um 21:15 die Situng.

<u>Bgm. Winter:</u>

Kindergartenoffensive:
Bei der Bedarfserhebung zur Kinderbetreuung in den Ferienwochen 4 und 6 im Kindergarten wurden bereits zwei Kinder angemeldet, der Kindergarten muss daher in diesen Wochen geöffnet sein und der Betrieb über Bedienstete der Gemeinde aufrecht erhalten werden. Pädagoginnen werden seitens des Landes nicht zur Verfügung gestellt.
Rechtlich muss ab 12 Kindern eine zweite Betreuerin eingesetzt werden bei weniger Kindern ist lediglich eine Betreuungsperson vorgesehen.
GGR Vorderbrunner gibt zu bedenken, dass eine Kinderbetreuung durch nur eine Person praktisch nicht umsetzbar ist. Es wäre z.B. nicht einmal ein Toilettengang einer Betreuerin möglich. Es kann nicht sein, dass eine Kinderbetreuerin eine Gruppe, egal wie groß alleine führen soll, einer Pädagogin im Regelbetrieb aber immer eine Kinderbetreuerin zur Seite stehen muss. Hier wird mit zweierlei Maß gemessen, so der Amtsleiter.

Ab September 2024 soll für Kinder ab zwei Jahren die Möglichkeit bestehen den Kindergarten zu besuchen, weiters ist eine Reduktion der Gruppengrößen von 25 auf 22 Kinder vorgesehen, aktuell wären in Frankenfels 9 Kinder zu viel. Man muss sich Gedanken machen, wie die zusätzlichen Gruppenplätze baulich umgesetzt werden können, eine Raumbedarfserhebung mit Landesvertretern soll darüber Klarheit schaffen.

Beschlüsse der letzten Gemeindevorstandssitzung:

- Für die Verwahrung der Müllsäcke im Backoffice der Gemeinde wurde ein Schwerlastregal angekauft. Profishop: € 2.936,88 Regalsystem Archiv

- Für das Archiv der Gemeinde im 1. Stock des Amtshauses wurden Regale für Ordner angekauft. Top Regal: € 1.053,66 Regalsystem Müllsäcke.
- Insgesamt 30 Stk. Tablets wurden für die Volksschule angekauft.
  Fa. Coris: 30 Stk. € 7.394,40
- Eine Programmerweiterung der Fa. Gemdat für eine duale Zustellung wurde angekauft. Kosten rund € 1.000,-
- Ein fahrbares Gerüst für den Bauhof wurde angekauft. Fa. Steiner: € 2.880,-
- Ein Notstromaggregat laut Voranschlag wurde angekauft Kosten: € 2.499,- brutto
- Für den Kulturraum in der Grassermühle wurde Geschirr angekauft, 50 Gäste können damit bewirtet werden. Die Benützungsgebühr wurde bereits im Vorjahr im Hinblick auf den Geschirrankauf erhöht.
- Eine neue Beamerleinwand wird angekauft.
- Die Kostenbeteiligung beim Ford Ranger der Feuerwehr Frankenfels fiel etwas höher aus, dafür war die Reparatur der Seilwinde günstiger als angenommen. Ein tatsächlicher finanz. Mehraufwand entsteht der Gemeinde nicht.

Musikverein Ötscherland:
Beim Musikverein Ötscherland fanden Neuwahlen statt. Obmann ist Niederer Johann.

Diverse Dankschreiben langten ein.

Kommunales-investitions-Paket
KIP-Mittel werden der Gemeinde auch dieses Jahr wieder zur Verfügung stehen.

Investition Eibeck:
Der Vorsitzende berichtet über ein Ansuchen der Pächterin unserer Gemeindealm, Christiane Grasl welches in der Gemeindevorstandssitzung behandelt wurde.

Bereits im Herbst, viel bei Hochbetrieb der Strom mehrmals aus. Fr. Grasl hat daraufhin Fa. Winter beauftrag die Stromleitungen dem Verbrauch anzupassen, die Gemeinde war über die Auftragsvergabe nicht in Kenntnis.

Es entstanden dadurch Kosten in der Höhe von € 3.247,30. Fr. Grasl ersuchte um Unterstützung bzw. Übernahme der Kosten.

Der Gemeindevorstand war man sich einig, dass die Vorgehensweise nicht richtig war, Fr. Grasl hätte den Auftrag an die Fa. Winter erst nach Absprache mit der Gemeinde erteilen dürfen. Die Investition war natürlich trotzdem notwendig, die Ausstattung bleibt auch bei Neuverpachtung im Almhaus.

Der Gemeindevorstand hat beschlossen € 1.500,- an Kosten zu übernehmen.

Ansuchen um Unterstützung bei einem Filmprojekt:
Hr. Andreas Riedler dreht einen Dokumentationsfilm über den Wiederstand gegen das Hitlerregime der in den Kinos sowie in den Unis/Schulen gezeigt werden soll. „ Pfarrer Stangl spielt darin eine wesentliche Rolle, daher erging ein Ansuchen um Unterstützung in der Höhe von € 500,- an die Gemeinde.
Der Gemeinderat ist sich darüber einig, aufgrund der knappen budgetmittel keine Unterstützung zu gewähren, zumal solche Projekte seitens der öffentl. Hand großzügig gefördert werden. Außerdem konnte man eruieren, dass solche Unterstützungsansuchen an sehr viele Gemeinde ergingen.

Eisenbahnkreuzung:
Durch die Aufrollung alter Unterlagen konnten weitere € 30.000,- durch die Auflassung einer öffentlichen Eisenbahnkreuzung beim Bahnhof Schwarzenbach (Km. 39,375) lukriert werden, Bgm. Winter dankt dem Amtsleiter für sein dbzgl. Engagement.

Müllauer Bernhard:
Wie bereits in einer vorgerigen Sitzung erwähnt, ersucht Hr. Müllauer Bernhard um einen Grundankauf aus dem öffentlichen Gut um ein Bauvorhaben umsetzten zu können. Ein m² -Preis von € 25,- ist angedacht.
In diesem Zuge könnte man auch mit Hr. Stramsack sprechen, seine Garage steht teilweise auf öffentlichem Gut, dieser Übelstand soll mit der Neuvermessung der Grundgrenzen bereinigt werden, Verkaufspreis € 25.-/m².
Der Gemeinderat erklärt sich grundsätzlich einverstanden.

Boulderraum:
Es fand eine Begehung im Freibad zur Planung der möglichen Boulerraumerrichtung statt.
Laut Fa. DCD soll der Ausbau des Gebäudes rund € 200.145,- NETTO kosten.
Die Innenausstattung € 72.035,- NETTO.
Die Kosten der Innenausstattung würden eventuell von den Naturfreunden Frankenfels finanziert werden.
Im heurigem Jahr sind für eine Projektumstetzung keine finanz. Mittel vorgesehen.

Tennis:
Am 10.03.2023 trat der UTC Frankenfels, vertreten durch Obmann Simon Prack, Erwin Pehn und Günter Herzog, mit einem Ansuchen an die Marktgemeinde Frankenfels heran, die sanierungsbedürftige Tennishütte neu zu errichten.
Für die Sanierung der Tennishütte wurden bereit sin den Budgets der letzten Jahre finanz. Mittel vorgesehen, es erfolgte jedoch keine Unmsetzung durch den UTC Frankenfels.

Nun wurde seitens des UTC bereits ein Plan sowie eine Kostenschätzung in der Höhe von € 60.000,- vorgelegt werden, wobei die Kostenschätzung nur das Gebäude beinhalten. (Bodenplatte und Stützmauer sind z.B. noch nicht berücksicht).
Da der UTC über keine nennenswerten Finanzmittel verfügt, wird die Gemeinde ersucht, die vollen Kosten der Errichtung zu übernehmen. Eine Förderung durch Sportland Niederösterreich wäre möglich.
Der UTC Frankenfels würde sich event. mit Arbeitsleistungen einbringen.

Es folgt eine rege Diskusion wobei sich der Gemeinderat grundsätzlich gegen eine volle Kostenübernahme ausspricht. Genauere Gespräche dazu sollen noch stattfinden.

<u>GGR Vorderbrunner:</u>
Der Zivilschutzverband tagte in Loich.
Die Blackoutvorsorge ist weiterhin ein wichtiges Thema, durch den Ankauf der Notstromaggregate sind wir im Bereich der Trinkwasserversorgung gut abgesichert.
Experten sind sich uneinig ob ein Blackout tatsächlich ein so großes Thema ist wie dies dzt. über die Medien kommuniziert wird.

<u>GGR Wieland:</u>
Der Verein „Kulturregion Pielachtal“ soll gegründet werden. Ziel ist die prof. Bewerbung kultureller Veranstaltungen.

GGR Hofegger:
Die neuen Glascontainer sollen im April aufgestellt werden. Der erste Termin zur Sperrmüllabfuhr findet im April statt. Die Bevölkerung soll über die Homepage und die Gemeindezeitung informiert werden.

GGR Doppler:
Dirndlblütenwanderungen werden angeboten. – GGR Doppler verliest das Programm.
Die Nächtigungsstatistiken belegen, dass im Mostviertel ein Nächtigungsplus von +39,2 % zum Vergleichsjahr 2019 (vor Covid) zu verzeichnen ist. Ebenfalls ist eine Jubiläumsbegehung des Pielachtaler Weitwanderweges vorgesehen.

GR Wutzl:
Christoph Wutzl dankt für die Unterstützung beim Frankenfelser Cup.
Die Freibaderöffnung findet voraussichtlich am 26.05.2023 statt.

GGR Hollaus:
GGR Hollaus berichtet über die Sitzung des Musikschulverbandes. Personalkosten wurden um 7% erhöht, Elternbeiträge um 5%. Bei der nächsten Verbandsbeitragszahlung soll ein Guthaben abgezogen werden welches im Vorjahr durch die Mgde. Frankenfels versehentlich zu viel bezahlt wurde.

Über den nicht öffentlichen Teil der Gemeinderatsstizung wird eine gesonderte Niederschrift gelegt.

Ende 22:45 Uhr